

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	11
Kapitel 1	
Selbsterhaltung, Lebensfähigkeit und Subsistenzethik	15
1.1 Subsistenz als Ausgangspunkt sowie begrifflicher Hintergrund und Kontext	16
1.2 Lebensfähigkeit und Selbsterhaltung	22
1.3 Zur Erweiterung der Perspektive: Sozialität, Gefährdungsfaktoren und Reproduktion (Nachhaltigkeit)	25
1.4 Subsistenzethik und das Subsistenzrecht als Moralprinzip	30
1.5 Diskurs und Erwägungsorientierung	35
1.6 Zusammenfassung	45
Kapitel 2	
Die katholische Sozialethik	47
2.1 Allgemeine Ausführungen zur katholischen Sozialethik	48
2.2 Die Aufgaben der katholischen Sozialethik	54
2.3 Die Prinzipien der katholischen Sozialethik	56
2.3.1 Personalität	58
2.3.2 Solidarität	60
2.3.3 Subsidiarität	62
2.3.4 Gemeinwohl	64
2.3.5 Nachhaltigkeit	68
2.3.6 Soziale Gerechtigkeit	71
2.3.7 Der Dialog als methodologisches Sozialprinzip?	75
2.3.8 Methodologisches Nahverhältnis: Dialog, Diskurs, Erwägen	80
2.4 Kritische Reflexion der Sozialprinzipien	85
2.5 Die katholische Sozialethik aus subsistenzethischer Perspektive	89
2.5.1 Dialog, Diskurs und Erwägung	91
2.5.2 Das zentrale Prinzip der Personalität	93
2.5.3 Die weiteren Sozialprinzipien	96
2.5.4 Weitere ausgewählte Aspekte	101
2.6 Zusammenfassung	102

Kapitel 3

Selbsterhaltung und feministische Ökonomik	105
3.1 Allgemeine Grundlagen zur feministischen Ökonomik	106
3.2 Exkurs: Was ist der „Mainstream“? Was ist „Neoklassik“?	115
3.3 Arbeitsteilung im Haushalt auf Basis der Neuen Haushaltsökonomie und Humankapitaltheorie	122
3.4 Ausgewählte Ansätze „der“ feministischen Ökonomik	128
3.4.1 Feministische Neoklassik	129
3.4.2 Feministisch-marxistische Ansätze	134
3.4.3 Feministischer Institutionalismus	148
3.4.4 Vorsorgendes Wirtschaften	156
3.4.5 Weitere feministische Ansätze	163
3.5 Diskussion: Kritische Überlegungen zur feministischen Perspektive	169
3.5.1 Das androzentrische Wissenschaftsbild	169
3.5.2 Dualismen	174
3.5.3 Moderne „Maskulinität“ und Zuschreibungen	181
3.6 Wirtschaftsethische Beurteilung: Zur Selbsterhaltung in der feministischen Ökonomik	186
3.6.1 Feministisch-ökonomische Ansätze im Allgemeinen	188
3.6.2 Feministisch-ökonomische Ansätze im Speziellen	190
3.6.3 Exkurs: Katholische Sozialethik und Vorsorgendes Wirtschaften	200

Kapitel 4

Subsistenzethische Perspektive auf wirtschafts- und sozialpolitische Fragen	201
4.1 Solidarisches Wirtschaften	202
4.1.1 Was ist solidarisches Wirtschaften?	202
4.1.2 Subsistenz- und sozialethische Anmerkungen	210
4.2 Sozialstaatliche Ausrichtung: Zur ethischen Legitimität von „Workfare“	214
4.3 Die Idee einer Mindest-Einkommensgarantie (MEKG)	221
4.4 Die Idee eines Grundeinkommens	226
4.4.1 Subsistenzethische Probleme in der Argumentation für ein Grundeinkommen	230
4.4.2 Bedingungslosigkeit und Bestimmung eines Grundeinkommens	234
4.5 Lohnabstandsgebot und Mindestlohn	236
4.6 Obergrenzen für Einkommen und Vermögen	239
4.6.1 Allgemeine Überlegungen	241
4.6.2 Vertiefung: Leistungsgerechtigkeit und Einkommensdifferenzen	243
4.7 Fazit	247

Kapitel 5	
Abschließende Anmerkungen und Ausblick	249
Literatur	253
Kirchliche Texte.....	269
Abkürzungen.....	270
Abkürzungen der Kirchenschriften	270
Abbildungen.....	271
Tabellen	271
Schlagwörterverzeichnis	272
Anhang I Kontextbezogene Bedeutungsvariationen des Subsistenzbegriffs	275
Anhang II INSM „Die vier gängigsten Argumente der Befürworter des Mindestlohns“	296